



Totentanz-Vereinigung Schweiz

Präsidentin Gaby Weber, Rychenbergstrs.45, 8400 Winterthur
Sekretärin Cornelia Nepple Kost, Berglistr.21b, 6005 Luzern
Kassier Walter Matti, Mädergutstr. 37, 3018 Bern

www.totentanz-schweiz.ch

Winterthur, im Oktober 2023

Sehr geehrte Mitglieder der Totentanz-Vereinigung Schweiz

Der Vorstand freut sich, Ihnen den Rundbrief Oktober 2023 schicken zu dürfen. Er enthält das Protokoll der Jahresversammlung vom 6. Mai 2023 in Zürich von Cornelia Nepple Kost und die Impressionen von Walter Matti.

An der Jahresversammlung vom 21. Mai 2022 in Chur haben sich der langjährige Kassier Walter Matti und die verdiente Revisorin Margrit Weiss für eine letzte zweijährige Amtsperiode zur Verfügung gestellt, womit die drohende Auflösung der Vereinigung abgewendet werden konnte (vgl. das Protokoll von Josef Brülisauer). Damit die Totentanz-Vereinigung fortbestehen kann, werden nun dringend ein neues Vorstandsmitglied und ein Revisor bzw. eine Revisorin gesucht. Der Vorstand bittet Interessentinnen und Interessenten, sich zu melden.

Die nächste Jahresversammlung findet voraussichtlich am Samstag, 4. Mai 2024 in Stans statt. Der Autor Peter Zimmermann wird Texte aus seinem 2021 erschienenen Buch «Halt mir nur still. Ein Totentanz» vortragen. Anschliessend finden eine Diskussion sowie eine Besichtigung des Beinhauses statt. Bitte reservieren Sie sich den Termin. Weitere Informationen folgen im nächsten Rundbrief.

Freundliche Grüsse

Gaby Weber, Präsidentin

Mitgliederversammlung vom 6. Mai 2023

Zürich-Leimbach

Impressionen

Walter Matti

Nach dem reichhaltigen Mittagessen im Gasthof Muggenbühl, Zürich-Wollishofen, begaben wir uns wieder zurück ins Pfarreizentrum Maria-Hilf.

Im ersten Teil der Veranstaltung schauten wir uns die Videoaufnahme des Paulus-Vokalensembles Luzern von 1996 an. Aufgeführt wurde die Motette «Totentanz», op. 12. 2., komponiert von Hugo Distler (1908-1942). Als Vorlage für die Sprechverse der Dialoge diente Johannes Klöcking der Lübecker Totentanz (1463).

Die Aufführung besteht aus dem Chor (geleitet von unserem Mitglied Cornelia Nepple Kost) und den 12 Dialogen zwischen den Menschen und dem Tod. Die für jede Szene typischen Gegenstände sind aus papier mâché hergestellt, die Kleider des Todes erscheinen in der Farbe grau und die der Menschen in schwarz. Die Aufführung findet im Kircheninnern statt: im Chor stehen die Sänger und Sängerinnen und im Kirchenschiff spielen sich die Dialoge ab. Zu jeder Szene gehört eine grosse brennende Kerze.

Der Ablauf entspricht folgendem Muster:

Der ausdrucksstarke Chor beginnt singend mit einem überleitenden Spruch, gefolgt vom Tod, der die Beteiligten auffordert, nach seiner Pfeife zu tanzen. Begleitet wird er von sanften Flötenklängen.

Der Chor leitet nun zu jedem Dialog über. Die Menschen beklagen ihr Schicksal, sterben zu müssen. Der Tod hält ihnen dagegen ihr falsches Handeln vor Augen. Am Ende jedes Dialogs entreisst der Tod ihnen die jeweiligen Insignien und schmettert sie auf den Boden. Jetzt zeigt er den Sterbenden die Richtung und lässt sie gehen. Nach jedem Ableben bläst der Tod eine weitere Kerze aus.



In der Einfachheit und Klarheit liegt die Stärke!

Der alte und gebrechliche Mensch musste lange auf seine Erlösung warten:

dargestellt von den Brüdern Geri (links) und Guido Dillier.

Pfarreiblatt Obwalden 20/2013

Der Tod kann aber auch einführend und fast zärtlich sein: den Greis nimmt er an der Hand und erklärt ihm, dass sein Leiden bald ein Ende haben werde. Doch seinen Wanderstab muss er liegenlassen. Und dem kleinen, unschuldigen Kind nimmt er den Teddybär weg und legt ihn sanft auf den Boden. Nun trägt er das Kind behutsam auf den Armen und begleitet es hinaus, ohne dass er die letzte Kerze ausbläst - das Leben geht trotz Schicksalsschlägen weiter.

Diese Handlungsweise bleibt wirklich haften und stimmt einem nachdenklich!

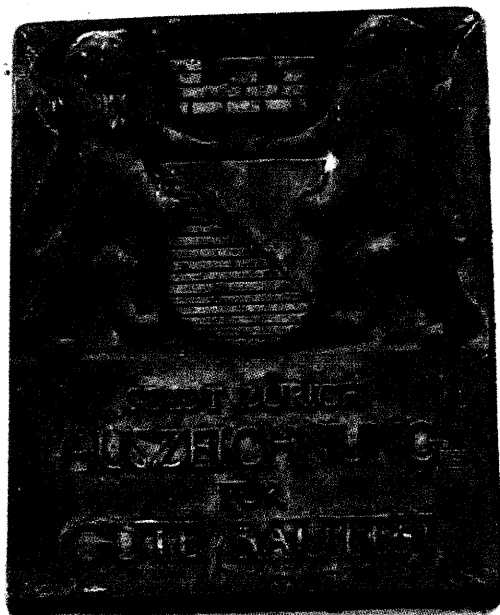
Abschliessend besingt der Chor die Vergänglichkeit auf Erden und preist die Seele, die für die Ewigkeit geboren ist.

Mit befreienden Klängen endet die Aufführung des Totentanzes.

Insignien, die entrissen und auf den Boden geworfen oder behutsam gelegt werden:

Kaiser	Krone
Bischof	Hut
Edelmann	Buch
Arzt	Stethoskop
Kaufmann	Geldbeutel
Landknecht	Schwert
Schiffer	Matrosenmütze
Klausner	Gürtel
Bauer	Zipfelmütze
Jungfrau	Blume
Greis	Gehstock (Wanderstab)
Kind	Teddybär

Im zweiten Teil erfuhren wir viel Wissenswertes über die Entstehungsgeschichte der Pfarreikirche Maria Hilf. Unter kundiger Anleitung durch Herrn Dr. Klaus Rüdy, ehemals Kirchgemeindepräsident, lernten wir die Umstände und Schwierigkeiten des Baues kennen, unter anderem auch die Differenzen zwischen der katholischen und der reformierten Kirchgemeinde, um gemeinsam ein Kirchenzentrum zu bauen, was leider scheiterte. Einigen konnte man sich aber doch noch über die harmonische Abstimmung der beiden Glockengeläute. Der Bau scheint mir aus heutiger Sicht grosszügig, überdimensioniert, aber einzigartig in seiner Form.



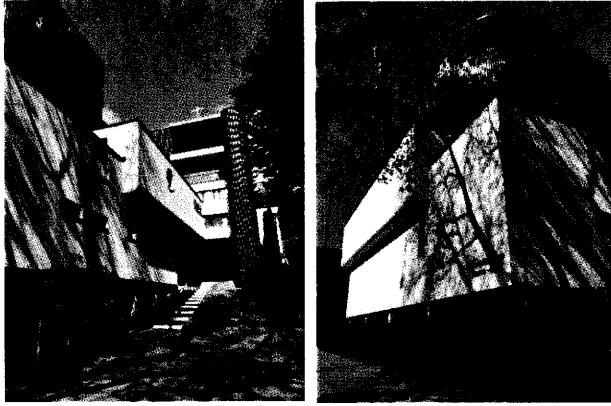
Deshalb wurde der Kirchgemeinde im Jahre 1976 die «Auszeichnung für gute Bauten» durch den Stadtrat von Zürich verliehen.

Rund 40 Jahre nach Baubeginn begann eine umfassende Renovation (2012-2014).

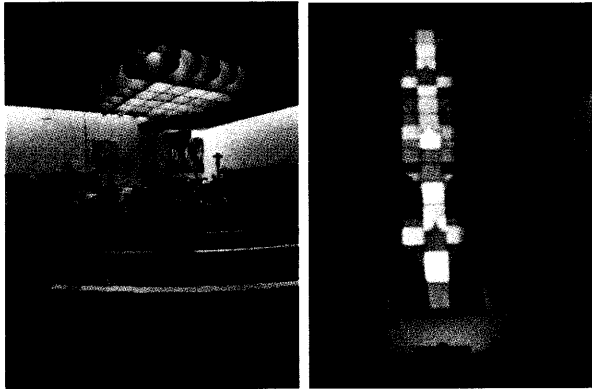
Unter anderem mussten im Auftrag der Feuerwehr zusätzliche Fluchtwege erstellt werden.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass die Renovation in etwa gleich viel kostete wie damals der Neubau.

Das kirchenzentrum Maria-Hilf steht unter kommunalem Schutz, d.h. die Denkmalpflege der Stadt Zürich ist dafür zuständig.



Unter der Führung des Architekten Walter Moser entstand in Leimbach als Gegenpol zur Hektik unserer Zeit ein fester Bau, ein Ort der Besinnung. Durch die gerundeten Baukörper, gefasst in blauen Keramikplatten, wirkt er beruhigend auf die Umgebung. Der Baubeginn fand am 1. Juli 1972 und die Einweihung am 8. Dezember 1974 statt.



Der Innenraum der Kirche ist das eigentliche Herzstück der gesamten Anlage. Beleuchtet wird der Raum von oben durch die Decke. Umrundet wird die Lichtquelle von einer leicht schwebenden Holzdecke. Einzig ein kleines Glasfenster an der Seitenwand lässt diffuses Licht herein, es symbolisiert unseren Lebensweg: von dunklen hinauf zu hellen, frohen Farbtönen, hinauf zum ewigen Licht.



Die hölzernen Sitzreihen gliedern sich im Halbrund um Altar, Taufbrunnen, Ambo, Tabernakel und Mariennische. An der geschlossenen rückseitigen Umfassungsmauer schuf der Kunstmaler Johann Jakob Zemp einen monumentalen Kreuzweg. Das Mosaik besteht aus ca. 63'000 Natursteinchen, ist 22,5 m lang und 0,95 m hoch, geschaffen wurde es von 1982 bis 1986.

Noch viele erwähnenswerte Details könnte man an diesem Kirchenbau erwähnen. Doch unser Aufbruch stand bevor. Die Präsidentin bedankte sich nochmals ganz herzlich bei Cornelia und ihrem Mann Josef sowie bei Klaus für die tadellose Durchführung unseres Anlasses.

Mit grossem Applaus verabschiedeten wir uns gegen 17.30 Uhr. Allen wünschte Gaby eine gute Heimreise.



Totentanz-Vereinigung Schweiz

Präsidentin: Dr. Gaby Weber, Winterthur
Kassier: Walter Matti, Bern
Sekretärin: Cornelia Nepple Kost, Luzern
<https://www.totentanz-schweiz.ch>

Protokoll der Jahresversammlung in Zürich vom 6. Mai 2023

Pfarrezentrum Maria-Hilf, Leimbachstr. 64, 8041 Zürich, 11.15h-12.15h

Anwesend:

Dr. Gaby Weber (Vorsitz), Walter Matti (Kassier), Cornelia Nepple Kost (Protokoll), Margrit Weiss (Revisorin), Martin Benz, Othmar Bucher, Josef Brülisauer, Franz Egger, Alice Keel, Josef Kost, Klaus Rüdy, Doris Sonderegger, Philipp Zwysig, Henry Schumacher (Gast)

Entschuldigt:

Markus Binder-Peier, Felix Blum, Jochen Hesse, Rainer Stöckli, Hans Christoph von Tavel

Traktanden:

- 1) Begrüssung
- 2) Genehmigung des Protokolls der Jahresversammlung in Chur 2022
- 3) Bericht der Präsidentin
- 4) Jahresrechnung: Bericht des Kassiers und der Revisorin
- 5) Entlastung des Vorstands
- 6) Mitglieder und Website
- 7) Verzeichnis der bildhaften Totentänze der Schweiz
- 8) Zusammensetzung des Vorstands
- 9) Totentanz-Figuren von Bernhard Senn
- 10) Anträge
- 11) Varia

Verhandlungen:

1. Begrüssung

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden und verliest die Entschuldigungen.

2. *Protokoll GV 2022*

Das Protokoll der Jahresversammlung in Chur vom 21. Mai 2022 wird genehmigt und verdankt.

3. *Jahresbericht*

Die Präsidentin trägt ihren Jahresbericht, Zeitraum 15. Mai 2022 bis - 6. Mai 2023, vor. Die Versammlung genehmigt den Bericht und verdankt ihn mit Applaus. Er wird dem Protokoll beigelegt.

4. *Jahresrechnung*

Der Kassier Walter Matti stellt die Jahresrechnung 2022 vor. Sie schliesst mit einem Ertrag von CHF 2 268.10 und einem Aufwand von CHF 2 472.40, d.h. es ist ein Aufwandüberschuss von CHF 204.30 zu verzeichnen. Der Vermögensbestand beträgt CHF 3 927.25 (31.12.2022).

Die Ausgaben für Vorstands- und Revisorentreffen betragen CHF 1023.50, der Rundbrief CHF 895.90, diejenigen für die Mitgliederversammlung CHF 160.00. Margrit Weiss hat die Rechnung geprüft und empfiehlt Genehmigung, Entlastung des Vorstands und Verdankung der Arbeit des Kassiers.

5. *Entlastung des Vorstands*

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

6. *Mitglieder und Website*

Die Sekretärin berichtet über den Mitgliederbestand. Am 1.1. 2023 betrug der Mitgliederbestand 50 Mitglieder, 1 Freimitglied, 2 Ehrenmitglieder und 5 ausländische Partner. Es waren 2 Austritte, Mathilde Forster und Werner Schürmann und 2 Todesfälle Beatrice Straub und Mme Bertrand Utzinger zu verzeichnen. 3 Mitglieder, Philipp Zwysig, Martin Benz und Uri Ziegele sind 2022 unserem Verein neu beigetreten 2023 kamen Jochen Hesse und Martin Meier als weitere Mitglieder hinzu.

Josef Brülisauer verwaltet als ehemaliger Sekretär mit seinem Sohn Lukas zusammen weiterhin unsere Website. Er berichtet er über die Zugriff-Statistik auf unsere Webseite im Jahr 2022 (Durchschnittlich waren es 725 Zugriffe pro Monat, 120 mehr als 2021. Davon stammten monatlich 224 Zugriffe aus der Schweiz, gefolgt von Deutschland 56 und den USA 28).

7. *Verzeichnis der bildhaften Totentänze der Schweiz*

Die Präsidentin berichtet über den Stand der Arbeiten.

8. *Zusammensetzung des Vorstands*

Die Präsidentin weist daraufhin, dass immer noch zwei Personen gesucht werden, die nach der zweijährigen Amtsperiode von Walter Matti als Kassier und Margrit Weiss als Revisorin deren Arbeit weiterführen.

9. Totentanz-Figuren von Bernard Senn

Für die Totentanzfiguren von Bernhard Senn wird immer noch ein angemessener Platz gesucht.

10. Anträge

Bei der Präsidentin sind keine Anträge eingegangen.

11. Varia

Der Präsident Henry Schumacher berichtet über den deutschen Totentanz-Verein. Dieser wurde 1993 gegründet und zählt 158 Mitglieder.

Durch eine neue Aussendarstellung sei es seit 2021 gelungen, neue Mitglieder zu gewinnen, bzw. seien Wiedereintritte ehemaliger Mitglieder zu verzeichnen. Die Altersstruktur sei ähnlich wie in unserer Vereinigung, es seien aber auch Zugänge von jungen Leuten festzustellen.

Zum Schluss lud Herr Schumacher zum Totentanzkongress nach Lübeck ein, der dort unter dem Titel «Totentanz und Ars moriendi» vom 22.-23. Juli stattfindet.

Inskünftig gilt das Duzen unter den Mitgliedern.

Luzern, 25.7. 2023

Cornelia Nepple Kost, Sekretärin